

## Waldumgang

Gemeinde und Forst haben am letzten Freitag die gesamte Einwohnerschaft zu einem Waldumgang nach Jettenburg eingeladen.

Bei schönstem Sonnenschein trafen sich neben Forst- und Gemeindeverwaltung sowie etlichen aktiven und ehemaligen Gemeinderäten ca. 50 Interessierte beim Friedhof in Jettenburg, um sich vom stellvertretenden Forstamtsleiter Hertel und Revierförster Warias am Beispiel des Gemeindewaldes in Jettenburg verschiedene laufende und zukünftige Aktionen vorstellen zu lassen. Hierzu hatte der Forst 4 Stationen vorbereitet.

Bei Station 1 stellte Herr Warias eine Maßnahme mit Eichenaltholz, Naturverjüngung und Neupflanzung von Eichen vor. 750 Setzlinge waren in Wuchshüllen zum Schutz vor Rehverbiss gepflanzt worden. Die Kosten für diese Pflanzung inklusive Kultursicherung betragen ca. 5.500 €.

Und weiter ging es zu Station 2, an der die Forstleute die Wichtigkeit von verschiedenen Waldfunktionen wie z.B. Soziales, Ökonomie, Walderhaltung erläuterten. An die Forstleute wurden Fragen zu den verschiedenen Bereichen gestellt und es entspann sich teilweise eine rege und interessante Diskussion. An einer Schautafel konnte jeder Teilnehmer anhand von Klebepunkten seine Schwerpunkte im Hinblick auf die Wichtigkeit der Waldfunktionen dokumentieren. Es wurde hierbei festgestellt, dass diese nicht unbedingt mit denen des Forstes übereinstimmen.

Ein weiteres Thema, das bundesweit alle Wälder betrifft, nämlich das Eschentriebsterben, wurde anhand eines Einschlags an Station 3 konkret erläutert. Ein Pilz, aus Asien eingeschleppt, dringt über die Blätter in die Krone ein. Dadurch entsteht eine Kronenverlichtung, Fäule im Stammfuß. Sekundärschädlinge wie Eschenbastkäfer und Hallimasch setzen der Esche zusätzlich zu. Hier soll ein Waldumbau mit Schwarzerle und auf den Erhalt von Biotopbäumen gesetzt werden.

An Station 4 wurde auf eine im Jahr 2024 vorgesehene Bodenschutzkalkung eingegangen. Die Bodenschutzkalkung bewirkt eine Verbesserung des Säurezustands und des Nährstoffhaushalts im Boden. Die Lebensbedingungen werden dadurch für die meisten Waldbaumarten deutlich verbessert. Bodenanalysen der Forstlichen Versuchsanstalt Freiburg aus dem Jahr 2021 haben gezeigt, dass Waldflächen unserer Gemeinde im Umfang von ca. 32 ha für eine Kalkung geeignet sind.

Nach diesen umfangreichen Informationen aus erster Hand trafen sich der Gemeinderat und Interessierte zur Gemeinderatssitzung im Dorfgemeinschaftshaus in Jettenburg, um über die Waldbilanz 2022 und den Betriebsplan für 2023 sowie die Periodische Betriebsplanung für den Zeitraum 2024 -2033 zu beraten.

Stellvertr. Forstamtsleiter Hertel sowie Revierleiter Warias erläuterten ausführlich das abgelaufene Betriebsjahr, das finanziell mit einem Plus von ca. 7.700 € abgeschlossen werden konnte. Insbesondere wurde von Forstseite auf darauf eingegangen, dass der Brennholzpreis wie alle sonstigen fossilen Brennstoffe angehoben wurde. Allerdings verteuerte sich der Preis bei uns nur um ca. 30 %. Aufgrund der stark gestiegenen Energiekosten ging die Nachfrage nach Brennholz auf das Doppelte der bisherigen Bestellungen nach oben. Diese höhere Nachfrage kann jedoch nicht aus

unserem Gemeindewald gedeckt werden. Die Zuteilung soll im März erfolgen. Hinsichtlich der Verteilung soll noch der Holzeinschlag abgewartet werden. Erstmals musste auch wegen der hohen Trockenheit im letzten Sommer ein Grill- und Feuerverbot erlassen werden.

Aktuell konnte Herr Warias berichten, dass im Gebiet Hummelhau in Mähringen und wie beim Waldumgang vorgestellt im Gewann Hummelberg Holzeinschläge vorgesehen seien bzw. schon vorgenommen wurden.

Für 2023 sei ein Forsteinschlag mit ca. 1.870 fm vorgesehen. Dieser liege etwas unter dem üblichen Einschlag. Ca. 4.200 Pflanzungen seien geplant. Die Jungbestandspflege soll eine höhere Gewichtung als 2022 erhalten.

Die durch Forstarbeiten in Mitleidenschaft gezogenen Wege sollen wieder Instand gesetzt werden. Betriebswirtschaftlich werde mit einem Plus von ca. 9.000 € gerechnet.

Im Jahr 2024 soll eine Bodenschutzkalkung aus ökologischen Gründen durch Gebläseausbringung (nicht durch Hubschrauber) vorgenommen werden.

Herr Hertel erläuterte die periodische Betriebsplanung für den Zeitraum 2024 – 2033. Wesentliches Element einer umfassenden Nachhaltigkeitssicherung im Gemeindewald ist die sog. periodische Betriebsplanung, auch Forsteinrichtung genannt.

Es wird u.a. festgelegt, wieviel Holz in 10 Jahren geerntet werden soll oder welche Naturschutzmaßnahmen notwendig sind. Weiterhin ist hierbei wichtig, dass Zielkonflikte klar benannt und eindeutige Prioritäten und Handlungsanweisungen im Rahmen der geltenden Bestimmungen formuliert werden. Als Ziele wurden insbesondere die Walderhaltung, die Ökologie, Soziales (Wald als Erholungsraum, Waldarbeit), Klimaschutz und Ökonomie formuliert.

Von Gemeinderatsseite aus wurde formuliert und den Vertretern des Forstes mitgegeben, dass nicht unbedingt ein Erlös im Vordergrund stehen solle, sondern den anderen Zielen ggf. mehr Gewicht eingeräumt werden solle.

Zum Ende der Sitzung bedankte sich Bürgermeister Dr. Soltau bei den beiden Vertretern des Forstes für ihre ausführlichen Erläuterungen, ihre geleistete Arbeit im und für unseren Gemeindewald und die Organisation des Waldumgangs. Der Gemeinderat hatte nach so vielen und detaillierten Erläuterungen kein Problem, der Waldbilanz 2022 und dem Betriebsplan 2023 sowie der Waldkalkung 2024 zuzustimmen sowie die vorgestellte 10-jährigen Planung ab 2024 einstimmig zu befürworten.